



Osterhase versteckt 1000 Eier im Wald

ISNY (ws) - Das Ostereiersuchen, organisiert von der Ortsgruppe Isny des Schwäbischen Albvereins, hat eine 30-jährige Tradition. Die Anzahl der bunten Ostereier ist seit Jahren dieselbe - genau 1000, von der Stadt spendiert. Dagegen zieht die Ostereiersuche - irgendwo in einem nahe der Stadt gelegenen Waldstück, diesmal am Waldbad (Foto rechts) - jedes Jahr mehr

Familien an. Am Sonntag werden es wohl 200 bis 300 Personen gewesen sein, für Einheimische und Feriengäste bei gutem Wetter eine willkommene Ostersonntagsgestaltung. Gerlinde Maier, die Vorsitzende der Ortsgruppe, hatte alle Mühe, am Kurhaus alle Wartenden zusammenzutrommeln, um auf wichtige Teilnahmebedingungen hinzuweisen. Im Tross ging es

Maier (rechtes Foto; mit Kinderwagen) hinterher, auf autofreien Wegen zum Felderholz oberhalb des ehemaligen Sportsanatoriums. Die großen Kinder hatten im Gestrüpp ihre Körbchen schnell und gut gefüllt, die kleineren waren glücklich über ein oder zwei hartgekochte Eier. Der Wunsch, am Ende miteinander zu teilen, ging leider nicht so recht in Erfüllung. FOTO: WS

Isnyer Handwerker bauen 36 Wohnungen

Hauptversammlung: Karl Christ zum vierten Mal Zunftmeister - Hans Staffe gewürdigt

Von Tobias Schumacher

ISNY - Unter Federführung der Isnyer Handwerkerzunft sollen im Neubaugebiet Mittelösch drei Mehrfamilienhäuser mit 36 Wohnungen entstehen. Im Vergabeverfahren der Stadt habe der Zusammenschluss der ortsansässigen Betriebe drei Baugrundstücke erwerben können, erklärte Zunftmeister Karl Christ unlängst auf der Hauptversammlung der Zunft. Mit einer Fertigstellung der Gebäude rechnet er „Mitte 2021“.

Die Handwerker werden damit ihrerseits aktiv in Anbetracht des Mangels an günstigem Wohnraum in Isny. Ein entsprechendes „Angebot“ hatte Christ der Stadtverwaltung auf der Zunftfeier beim Kinder- und Heimatfest 2018 unterbreitet: Wie schon einmal Anfang der 1990er-Jahre an der Ammannstraße wollen die Betriebe im Mittelösch die Mehrfamilienhäuser zum „Selbstkostenpreis“ errichten. Die Wohnungen sind vor allem gedacht für eigene Mitarbeiter und, falls möglich, auch für andere Bedürftige.

Vierte Amtsperiode von Christ

Um die Umsetzung bis zum Ende zu begleiten, kandidierte Karl Christ auf der Hauptversammlung - die nur alle drei Jahre abgehalten wird - für seine vierte Amtsperiode als Zunftmeister. Er wurde ebenso einstimmig wiedergewählt wie Schatzmeister Robert Rühwald, dem die Kassensprüfer Erich Laib und Hans Staffe eine einwandfreie und lückenlose Kassenführung bestätigten. Neu in die Vorstandschaft und ebenfalls mit



Die Vorstandschaft der Isnyer Handwerkerzunft in den kommenden drei Jahren (v. l.): Karl Christ, Konstantin Bodenmüller, Ricarda Mayer, Robert Rühwald und Johannes Grosselfinger. FOTO: TOBIAS SCHUMACHER

allen Stimmen der rund 40 Anwesenden gewählt wurden Christs „Wunschstellvertreter“ Konstantin Bodenmüller junior und Johannes Grosselfinger sowie Ricarda Mayer als neue Schriftführerin.

Drei Neue im Zunftrat

Aus dem 17-köpfigen Zunftrat schieden auf eigenen Wunsch Georg Butscher, Bernhard Knöbel und Max Wolf aus, ihre Plätze nehmen Werner Butscher, Ricarda Mayer und Alwin Zengerle ein (alle Zunftratsmitglieder siehe Kasten). Frank Reubold, Hauptamtsleiter im Isnyer Rathaus, der alle Wahlgänge leitete, erklärte nach der Auszählung, dass lediglich bei fünf Zunfträten eine Stimme gefehlt habe zu einhundertprozentiger Zustimmung. Zunftmeister Christ bedankte sich für die

einstimmige Entlastung der bisherigen Vorstandschaft, „für das Vertrauen - und dass ihr meine junge Mannschaft unterstützt“.

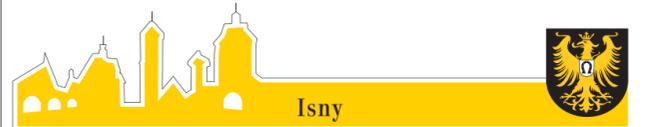
Augenzwinkernd merkte er angesichts der Verjüngung an: „Wir machen so weiter, wie wir aufgehört haben.“ Gemünzt war dies auch auf seinen Bericht über die zurückliegenden drei Jahre, dessen Schwerpunkt das Kinderfest darstellte: „Unfallfreie Umzüge bei wunderschönem Wetter“ und Zunftfeiern im Festzelt, die an Ernsthaftigkeit und Bedeutung für die Isnyer Handwerksbetriebe weiter gewonnen hätten.

Seine Bewertung machte Christ an Zahlen fest: Nach 15 freigesprochenen Gesellen sowie drei neuen Meistern und vier goldenen Meisterbriefen, die 2016 überreicht wurden, steigerten sich die Ehrungen 2017 auf

57 Gesellen, sieben Meister und drei „Goldene“ sowie im vergangenen Jahr auf 46 Gesellen, elf Meister und drei „50er“.

Expliziter Dank für den Bau des Zunfträte-Wagens sowie generell für sein rund 45-jähriges Wirken in der Remise bei Aufbau und Ausstattung der Festwagen erntete Hans Staffe. Karl Christ und Stadtrat, gaben bekannt, dass nicht zuletzt aus versicherungsrechtlichen Gründen die Handwerkerzunft und die Stadtverwaltung „Eigentumsfragen“ rund um die Gefährte geregelt hätten und Staffe zu je 50 Prozent „aus dem Stadtsäckel und aus der Kinderfest-Kommission“ entschädigt worden sei. Es handle sich beim Betrag, der in der Zusammenkunft ungenannt blieb, um „nicht mehr als eine kleine Wertschätzung“, angesichts der Lebensleistung von Hans Staffe. Ein Zunftmitglied wies am Rande darauf hin, dass Staffe immer wieder auch „eigenes Geld reingesteckt“ habe in die von ihm erschaffenen Festwagen.

Folgende 17 Zunfträte lenken die Geschicke der Isnyer Handwerkerzunft in den kommenden drei Jahren: Hubert Albrecht, Frank Berlinger, Konstantin Bodenmüller junior, Werner Butscher, Karl Christ, Johannes Grosselfinger, Monika Hodrus, Markus Immler, Sebastian Kriegel, Daniel Mack, Mario Mayer, Ricarda Mayer, Robert Pfiffner, Robert Rühwald, Johannes Stolz, Jens Wieprecht und Alwin Zengerle.



Kurz berichtet

„RegioBus“-Stand und eCard auf dem Wochenmarkt

ISNY (sz) - Besucher des Wochenmarkts können sich am Donnerstag, 25. April, am „RegioBus“-Stand über Ausflugsmöglichkeiten mit Bus und Bahn informieren, Fragen stellen zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in und rund um Isny oder zum „Bodo“-Verkehrsverbund und ihr Glück bei einer Tombola versuchen. Der neue Gesamtfahrplan 2019, der ab dem 28. April gilt, ist an diesem Tag kostenlos erhältlich. Auch die „RegioBus“-Ausflugsflyer 2019 werden erstmals verteilt. Sie enthalten zahlreiche Tipps, wie dank günstiger Tageskarten Ausflüge mit Fahrrad, Bus, Bahn und Fähre unternommen werden können. Kunden, die am Stand eine eCard beantragen, wird außerdem die einmalige Kartengebühr von zwei Euro erlassen. Infos dazu im Internet unter www.bodo-ecard.de. Über Ausflugsziele, Fahrplan und Tarife informiert abseits des Wochenmarkts die Mobilitätszentrale im Kurhaus, Telefon 07562 / 984988, E-Mail: info@isny-regiobus.de. Infos im Internet gibt es unter: www.isny-regiobus.de

Uhr in der Kornhausgasse II in Isny. Vom 23. bis 26. Mai entscheiden die EU-Bürger, wer sie im Europäischen Parlament vertritt. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte der europäischen Einigung, mit dem Einfluss der EU und ihrer Institutionen auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Mitgliedsländer einst und heute, und geht der Frage nach, wie sich dieser Einfluss auf die Bürger und deren Einstellung dazu auswirkt. Ab 23. Mai wird das Thema Europa ebenfalls an den Donnerstagsvormittagen literarisch betrachtet - mit einer Diskussion über Robert Menasses Roman „Die Hauptstadt“, in dessen Mittelpunkt die europäische Kommission steht. Dozentin ist Luise Schneider. Menasse wurde 2017 für diesen Roman mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Informationen und Anmeldung bei Luise Schneider, Tel. 07562 / 1497 oder per E-Mail an: luise.schneider@web.de

Vorträge des Kneippvereins: Einer entfällt, einer als Ersatz

ISNY (sz) - Der Kneipp-Verein Isny muss den Vortrag am Montag, 29. April, mit Dieter Beh absagen. Dafür hält Allgemeinmedizinerin Ulrike Neureither-Naschold am Dienstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr in der „Alten Gerbe“ einen Vortrag zum Thema „Welche Rolle unsere Gene für unsere Lebensführung und Gesundheit spielen“.

Seminare zu Europa bei „Literatur im Fenster“

ISNY (sz) - Unter dem Titel „Die Europäische Union - Die Geschichte einer Idee, deren Umsetzung und heutige Realität“ startet Brigitte Blaschko ab 2. Mai - aktuell zu den Europawahlen - mit einem Seminar an drei Donnerstagen, jeweils von 10.30 bis 11.30



Michelle L. beim aufwändigen Umdrehen der Federmäppchen in der Werkstatt des Stephanuswerks. FOTO: TONI DRESCHER

Nachhaltige Federmäppchen aus dem Stephanuswerk

Kreativbereich der Werkstatt für behinderte Menschen in Isny wickelt Auftrag der Bundesregierung ab

ISNY (sz) - Der Kreativbereich der Werkstatt für behinderte Menschen (WFBM) im Stephanuswerk Isny hat in den vergangenen vier Monaten einen speziellen Arbeitsauftrag abgewickelt: Engagement Global aus Bonn, die im Auftrag der Bundesregierung vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unter anderem die entwicklungspolitische Bildungsarbeit fördert, hatte im vergangenen Jahr eine Ausschreibung zur Produktion von Federmäppchen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang vergab sie an die WFBM einen umfangreichen Auftrag, der speziell das Thema Nachhaltigkeit beinhaltet, teilt das Stephanuswerk mit.

Produkte des Werkhauses und des Kreativbereichs entstehen seit mehr als fünf Jahren aus Upcycling - also der Wieder- und Weiterverwendung von gebrauchten Materialien. Genau dieses suchte man vonseiten von Engagement Global und wurde im Stephanuswerk Isny fündig. Der Auftrag umfasste die Produktion von Federmäppchen aus nicht mehr verwendeten Roll-Ups. Die Beschäftigten erstellten seit Dezember 2018 insgesamt 1200 Federmäppchen. Es wurde geschnitten, genäht und in Form gebracht. Diese Federmäppchen werden bei Schulprojekten an

Schüler verteilt, um auch dort das Thema Nachhaltigkeit weiter ins Bewusstsein zu rücken. Für den Auftrag waren insgesamt acht Beschäftigte der WFBM unter der Leitung von Erika Hermann-Schöllhorn eingesetzt.

Die Evangelische Heimstiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk. Als Dienstleister betreut sie 11 400 Kunden in 141 Einrichtungen in ganz Baden-Württemberg. Dazu gehören 90 Pflegeheime, 33 Mobile Dienste, 16 Tagespflegen, eine Rehabilitationsklinik und eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen. Als Arbeitgeber bietet sie 8400 Mitarbeitern und 830 Auszubildenden berufliche Sicherheit und individuelle Karriere-Perspektiven.

Das Stephanuswerk Isny bietet 125 Menschen mit Behinderungen Wohnmöglichkeiten sowie Unterstützung durch den Fachdienst Ambulant Begleitetes Wohnen (ABW). In der Werkstatt für behinderte Menschen in Isny und in der Außenstelle Leutkirch arbeiten mehr als 200 Menschen mit Behinderungen. Das Bildungszentrum Stephanuswerk Isny ist regionaler Anbieter von Bildungsmaßnahmen für mehr als 120 jugendliche und erwachsene Menschen mit körperlichen, psychischen oder Lernbeeinträchtigungen.

Komplette Vorstandschaft zur Wiederwahl bereit

Hauptversammlung des VdK-Ortsverbands Argenbühl bestätigt Mannschaft um Georg Mayer

ARGENBÜHL (sz) - Der Ortsverband des VdK Argenbühl hat seine ordentliche Hauptversammlung im Josefs-Haus in Ratzenried abgehalten. Der Vorsitzende Georg Mayer konnte laut Mitteilung 32 Mitglieder und den Bürgermeister der Gemeinde, Roland Sauter begrüßen.

Bei den in diesem Jahr anstehenden Neuwahlen stellte sich erfreulicherweise der gesamte Vorstand wieder zur Verfügung. Somit kam es zu folgendem Ergebnis: Vorsitzender bleibt Georg Mayer, stellvertretender Vorsitzender Xaver Prinz. Wieder gewählt wurden für das Amt des Schriftführers Anton Hiller sowie auch Waldemar Speckle für das Amt des Kassiers. Ebenso wurde Marlies Reichart im Amt der Frauenvertreterin bestätigt.

Die Beisitzer Thea Schönberger, Karl Weindorf, Peter Kresser, Fridolin Schele und Monika Lenz sowie die Revisoren Engelbert Brunold



Die VdK-Spitze (v. l.): Anton Hiller (Schriftführer), Engelbert Brunold (Revisor), Waldemar Speckle (Kassier), Monika Lenz und Peter Kresser (beide Beisitzer), Marlies Reichart (Frauenbeauftragte), Fridolin Schele und Thea Schönberger (beide Beisitzer), Georg Mayer (Vorsitzender) und Stellvertreter Xaver Prinz. FOTO: VDK ARGENBÜHL

und Matthias Bodenmiller bleiben dem Vorstand des VdK-Ortsverbands Argenbühl ebenfalls weiterhin treu.

Der Vorsitzende Mayer bedankte sich daher bei allen, die sich wieder zur Wahl von Vorstand und Beisitz

gestellt hatten, sehr herzlich. Sein Dank richtete sich auch an alle Mitglieder und besonders an die langjährigen Mitglieder.

Elf Mitglieder konnten für zehn Jahre Treue zum Sozialverband geehrt werden, Rosa Gletter aus Rat-

zenried wurde zu 25 Jahren Mitgliedschaft beglückwünscht.

Zum Ausklang der Versammlung spielte VdK-Mitglied Georg Glaser auf seiner diatonischen Handorgel gemütliche Melodien zum Mitsingen.